Ressort: Politik

Bundesregierung plant höheres Wohngeld für Geringverdiener

Berlin, 15.02.2019, 06:19 Uhr

GDN - Die Bundesregierung will das Wohngeld für Geringverdiener ab dem 1. Januar 2020 deutlich erhöhen und ausweiten. Das berichtet das Nachrichtenmagazin Focus unter Berufung auf einen Referentenentwurf des Bundesinnenministeriums vom 21. Januar 2019. Demnach soll der durchschnittliche staatliche Mietzuschuss für einen Zwei-Personen-Haushalt von 145 Euro auf 190 Euro im Monat steigen.

Das ist ein Zuwachs von 31 Prozent. Besonders stark entlasten soll die Wohngeldreform Mieter in Städten, in denen die Wohnkosten um mindestens 35 Prozent über dem Bundesdurchschnitt liegen. Die Pläne aus dem Ministerium von Horst Seehofer (CSU) wirken sich deshalb vor allem auf Haushalte in Bayern aus, wo das Mietniveau hoch ist. Im Freistaat sind 33 Kommunen betroffen, in Schleswig-Holstein drei, in Hessen und Baden-Württemberg jeweils eine. So wären bei einem Fünf-Personen-Haushalt in München künftig Kaltmieten von bis zu 1.217 Euro zuschussfähig. Bislang lag der Höchstbetrag bei 1.004 Euro. Das Innenministerium schätzt, dass durch die Reform 180.000 Haushalte erstmals oder wieder einen Anspruch auf den staatlichen Mietzuschuss erhalten. Laut Statistischem Bundesamt bezogen 2017 rund 592.000 Haushalte in Deutschland das Wohngeld.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-120095/bundesregierung-plant-hoeheres-wohngeld-fuer-geringverdiener.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com